

Nachbar in Not  
Postfach, 3930 Visp  
info@nachbarinnot.ch  
www.nachbarinnot.ch

  
nachbar **in** not  
armut im oberwallis

# JAHRESBERICHT 2022

## **EINLEITUNG**

Die Stiftung Nachbar in Not ist im Jahr 2000 von den beiden Medien „Radio Rottu Oberwallis“ (rro) und „Walliser Bote“ (WB) gegründet worden. Zweck der Stiftung ist es, in Not geratenen Menschen im Oberwallis materiell zu helfen.

Die breite Oberwalliser Bevölkerung zeigt viel Solidarität und Vertrauen gegenüber der Stiftung. Davon zeugen viele wohlwollende Spenden, Topfkollekten und Aktionen, die zugunsten der Stiftung organisiert werden. Dabei sind die Ideen vielfältig: Aufführung eines Kindermusicals oder Weihnachtstheaters, Organisation eines Suppentages oder einer Folkloremesse, Musikkonzert, Gospelaufführungen, Projekte von Schulen, Aufstellen eines Glühweinstandes, um nur einige aufzuzählen.

Diese Spendenaktionen wissen wir sehr zu schätzen. Benötigen wir das Geld doch täglich für kleine und grössere Hilfeleistungen. Die meisten Gesuche sind einmalig. Viele Armutsbetroffene kennen wir aber auch seit Jahren, da sie immer wieder in ausweglose Situationen geraten, in denen sie keinen anderen Weg sehen, als sich an uns zu wenden.

Die ständigen existenziellen Sorgen zehren an den Kräften dieser Menschen. Sehr oft ziehen sie sich aus der Gesellschaft zurück, vereinsamen und werden krank. Menschen mit sozialen, körperlichen, gesundheitlichen und psychischen Problemen und solche mit Migrationshintergrund spüren oft Ausgrenzung und gesellschaftliche Ächtung, die wir durch unseren Einsatz vermindern. Gegen diese Misere kämpfen wir mit den Unterstützungen an und versuchen den Menschen ein Stück weit die existentiellen Sorgen für einen Moment zu lindern. Damit die Menschen in ihrer Not schnell eine Antwort erhalten, behandeln wir ihre Gesuche rasch und unbürokratisch. Die Gesuche diktiert die Anzahl der Stiftungsratssitzungen und diese häufen sich. Schnelle und rasche Entscheide werden von den Gesuchstellenden sehr geschätzt. Viele Dankeschreiben zeugen davon.

Im Namen der Stiftung Nachbar in Not danke ich allen für die Spenden, Aktionen, das Vertrauen und die sehr gute Zusammenarbeit. Besonders erwähnen möchte ich die gut funktionierende Zusammenarbeit mit den Oberwalliser Sozialinstitutionen und der pomona.media. Ein spezieller Dank gebührt dem Kiwanis-Club Oberwallis für die Hilfe bei der Weihnachtsaktion. Ganz besonders danke ich dem Gesamstiftungsrat für das Vertrauen und für die ausgezeichnete und enge Zusammenarbeit. Besonders hervorheben möchte ich dieses Mal die langjährige Mitarbeiterin von rro und verdiente Stiftungsrätin, Claudine Bregy, unsere stille Schafferin im Hintergrund. Sie ist stets besorgt, dass „Wiehnächtu fer alli“ unaufgeregt und perfekt organisiert über die Bühne geht. Ihr ist es zu verdanken, dass die Stiftung aktuell administrativ gut aufgestellt ist. Ein grosser Dank geht auch an unsere tolle Koordinatorin, Anne-Catherine Franzen.

# JAHRESBERICHT 2022

## SAMMELJAHR 2022

Die Stiftung konnte im Jahre 2022 einen Sammelbetrag von CHF 432'505.19 erzielen.

Anzahl Einzahlungen	2022	1277	2021	1596	2020	1950
Kleinster Betrag	2022	CHF 10.00	2021	CHF 5.00	2020	CHF 3.80
Grösster Betrag	2022	CHF 80'754.10	2021	CHF 15'000.--	2020	CHF 50'000.--
Sammelbetrag	2022	CHF 432'505	2021	CHF 343'158	2020	CHF 524'925

Im Jahr 2022 wurden 329 Gesuche eingereicht. Davon wurden 34 abgelehnt, da sie nicht den Richtlinien der Stiftung entsprachen. Für die 295 bewilligten Gesuche wurden total CHF 320'094.15 für Überbrückungshilfe ausbezahlt.

Die Aktion „Wiehnächtu fer alli“ fand auch im Berichtsjahr statt. Es wurden 408 Weihnachtsgeschenke im Wert von fast CHF 50'000.00 verteilt.

## STIFTUNGSRAT

- Helena Mooser Theler, Präsidentin seit Oktober 2014
- Matthias Bärenfaller, Vizepräsident, Vertreter Stifter rro seit 2000
- Reto Werlen, Finanzen seit 2017
- Fredy Bayard, Aktuar, Vertreter Stifter Walliser Bote seit 2018
- Claudine Bregy seit 2011
- Anne-Catherine Franzen, Koordinatorin seit 2000

## TÄTIGKEITEN NACHBAR IN NOT 2022

### **Arbeit Stiftungsrat**

Der Stiftungsrat hat rund 450 Stunden freiwillige, unentgeltliche Arbeit geleistet.

Im Berichtsjahr haben wir uns hauptsächlich um die Mittelbeschaffung und die Überbrückungshilfe für Menschen, die in Not geraten sind, gekümmert. Die eingegangenen Gesuche von Privatpersonen und Sozialinstitutionen wurden von der Koordinatorin und dem Stiftungsrat gewissenhaft geprüft. Fehlende Angaben wurden bei den Gesuchstellern eingeholt und rasch möglichst, unbürokratisch bearbeitet, damit den Betroffenen schnell geholfen werden konnte.

### **Überbrückungshilfe**

Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Überbrückungshilfe. Die Gründe bei den Gesuchen sind vielfältig. Gegenüber früheren Jahren fällt auf, dass wir es immer mehr mit Workingpoors zu tun haben und dass die Teuerung, und hier vor allem hohe Mieten, Stromrechnungen, das Budget vieler Familien belastet. Übergänge bei Erkrankungen, Versicherungslücken, Kürzung des Rentenanspruchs oder der Sozialhilfe und steigende Krankenkassen- und Gesundheitskosten bringen viele sozialschwache Menschen finanziell an ihre Grenzen und machen Hilfe durch Stiftungen wie Nachbar in Not notwendig.

### **Unterstützung bei der ausserfamiliären Kinderbetreuung**

Für viele berufstätige Elternpaare und Alleinerziehende reicht der Lohn nicht aus, um die zusätzlichen Kosten für die ausserfamiliäre Kinderbetreuung zu begleichen. So wurden auch im Berichtsjahr 22 Familien bei diesen Ausgaben unterstützt. Auch haben wir einigen Familien, die für ihre erzieherischen Aufgaben Coaching, Beratung, Unterstützung, Alltagsgegenstände und Hilfsmittel benötigten, finanzielle Hilfe gewährt. Weiter finanziert die Stiftung 14 Schülern den Nachhilfeunterricht „Klick“.

### **Sammelaktion**

Die traditionelle Sammelaktion im November hat sich institutionalisiert. Über die Medien von pomona.media wird die Bevölkerung auf die Sammelaktion aufmerksam gemacht. Dabei nutzen viele Menschen und Unternehmungen die Sammelaktion, um einen Beitrag zur Linderung der Not im Oberwallis zu leisten. Der Aufruf zur Sammelaktion im Berichtsjahr fand am 17. November 2022 statt. Nebst der Sammlung im November werden während dem ganzen Jahr immer wieder Gelder von Privatpersonen an unsere Stiftung überwiesen. Auch werden oft Projekte organisiert und bei der Ausschüttung der Gewinne oder bei Vereinsauflösungen wird erfreulicherweise unserer Stiftung berücksichtigt.

## **Wiehnächtu fer alli**

Bei der Aktion haben 408 Wunschzettel die Stiftung erreicht. Sämtliche Wünsche wurden innert kurzer Zeit von Privatpersonen erfüllt. Auf die aufgeschaltete Internetseite mit den Kinderwünschen warten jedes Jahr viele Einzelpersonen und Familien. Für viele Schenkende gehört die Erfüllung von Kinderwünschen zu ihrer vorweihnachtlichen Freude. Viele verzichten auf die Erfüllung eigener Wünsche und empfinden es als grosse Bereicherung, anderen eine Freude zu bereiten. Ihnen allen sei an dieser Stelle von Herzen gedankt.

Die Weihnachtsgeschenke wurden von den Kiwanern im ganzen Oberwallis verteilt. Die Mitarbeitenden vom Roten Kreuz haben die Geschenke an die von ihnen betreuten Menschen selber überbracht. Es war für alle berührend, die Freude der Beschenkten zu sehen. Wir danken dem Kiwanis Club Oberwallis und den Mitarbeitenden vom Roten Kreuz für diese grossartige und wertvolle Unterstützung und hoffen auch zukünftig auf ihre Hilfe zählen zu können.



## **Unterstützung von ukrainischen Flüchtlingen im Oberwallis**

Das Patronatskomitee „Oberwallis hilft der Ukraine“ hat nach der Sammelaktion, die Stiftung „Nachbar in Not“ beauftragt, sich für die ukrainischen Flüchtlinge im Oberwallis einzusetzen. Wir haben mit einem kleinen Teil der gesammelten Geldern des Patronatskomitees ein Unterkonto eröffnet. Gelder wurden für Sprachkurse, Kleider, Sachen für den täglichen Haushaltsbedarf eingesetzt.

## **Eröffnung eines Unterkonto für die Bildung von Frauen**

Im Dezember 2022 wurde uns nach der Auflösung des Oberwalliser Vereins „Freuw“ CHF 80'574.10 anvertraut. Es ist eine zweckbestimmte Vermögenszuwendung, die in einem eigens geführten Konto für Weiterbildungen von Frauen eingesetzt werden soll. Das Geld dient Frauen in besonderen Situationen, sich beruflich umzuorientieren und damit ein eigenständiges, sinnvolles und erfülltes berufliches Leben zu führen.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### **Präsentation der Stiftung Nachbar in Not**

„Tue Gutes und sprich darüber.“ Auch in diesem Berichtsjahr konnten wir unsere Stiftung interessierten Organisationen, Betrieben, Serviceclubs und der Öffentlichkeit näher vorstellen.

Im Rahmen des Sammeltages 2022 konnte auf rro und im Walliser Bote auf den Zweck der Stiftung aufmerksam gemacht werden. Die Bevölkerung informierten wir in den Medien über die verschiedenen Formen von Armut im Oberwallis.

### **Werbekampagne**

Im November und Dezember 2022 haben wir mit Merci-Briefen, Zeitungsinseraten im WB und Radiospots auf rro auf unsere Stiftung aufmerksam gemacht.

### **Finanzielle Aufwendungen**

Durch die Partnermedien wird die Bevölkerung während dem ganzen Jahr regelmässig mit zahlreichen Beiträgen, Artikeln, Radiospots, Inseraten und Internetauftritten auf die Aktivitäten der Stiftung aufmerksam gemacht. Im Jahre 2022 leistete pomona.media unentgeltlich knapp CHF 76'000 Aufwände im Bereich Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Der Leitung und den Mitarbeitenden sei hierfür herzlich gedankt.

Visp, im Mai 2023



Helena Mooser Theler  
Präsidentin

Beilage: Revisionsbericht 2022 und Jahresabschluss 2022